

Taiwan Newsletter

Politik

Präsidentin gelobt in Nationalfeiertags-Rede ein besseres Taiwan



Präsidentin Tsai Ing-Wen gelobte in ihrer Ansprache zum Nationalfeiertag, die sie am 10. Oktober anlässlich des 106-jährigen Bestehens der Republik China (Taiwan) vor dem Gebäude des Präsidentschaftsamt in Taipeh hielt, ein besseres Taiwan zu gestalten.

„Dieser Tag gehört Taiwans 23 Millionen Menschen“, erklärte sie. „Ich habe vom Volk dieses Mandat erhalten und diese Verantwortung übernommen, und ich werde alles tun, was in meiner Kraft steht, um Taiwan zu verbessern.“

Es folgte eine große Nationalfeiertags-Parade mit farbenprächtigen Festwagen, gekrönt wurden die Feierlichkeiten von Überflugmanövern einer Formation von Schulungsflugzeugen des Typs AT-3 der Donnergigant-Kunstflugstaffel der taiwanischen Luftwaffe.

Laut den Ausführungen der Präsidentin gibt es für die Gestaltung eines besseren Taiwan drei Schlüsselaspekte: (1) Verpflichtungen erfüllen und Reformen beschleunigen; (2) Taiwans Demokratie und Freiheit beschützen; und (3) den Platz für das Land in der neuen internationalen Ordnung finden.

Im Laufe des letzten Jahres habe die Regierung hart daran gearbeitet, den Menschen ein besseres Leben zu bieten, sagte Tsai Ing-Wen und ergänzte, man habe keine Mühen gescheut, Taiwans Wirtschaft und Industriestruktur umzuformen. Dies werde durch eine Reihe politischer Maßnahmen erreicht wie die Initiative Innovative Gewerbe 5+2, das Vorausschauende Infrastruktur-Entwicklungsprogramm, den Langzeitpflegeplan 2.0, Reformen in den Bereichen Renten, Justiz und Steuern sowie die Bekämpfung illegaler Drogen durch multinationale Kooperationen.

„Wir sind eine Regierung, die Probleme lösen kann“, unterstrich die Präsidentin. „Ich glaube, solange wir Schritt für Schritt Probleme lösen können, werden wir allmählich Veränderungen beobachten, und dies wird zu einem besseren Taiwan führen.“

Im Hinblick auf den Schutz von Taiwans Demokratie und Freiheit mahnte Tsai, sich daran zu erinnern, dass diese Rechte erst

nach vereinten Bemühungen aller Mitglieder der Gesellschaft erlangt wurden. „Infolgedessen muss die Regierung äußerste Anstrengungen unternehmen, um Taiwans Werte von Demokratie und Freiheit sowie unsere Lebensweise zu schützen.“

Die Präsidentin unterstrich, die Beziehungen über die Taiwanstraße seien eine Angelegenheit, die sich auf Taiwans Zukunft und das langfristige Wohlergehen der Menschen auswirke. Seit ihrem Amtsantritt im Mai 2016 habe sie nach eigenen Worten, die Regierung angeleitet, größtmögliche Gesten des guten Willens zu zeigen, um die friedliche und stabile Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Seiten der zu schützen. „An unserem guten Willen wird sich nichts ändern, an unseren Zusagen wird sich nichts ändern, wir werden nicht auf den alten Weg der Konfrontation zurückkehren, und wir werden uns keinem Druck beugen“, betonte das Staatsoberhaupt.

„Wir sollten nach neuen Methoden der Interaktion über die Taiwanstraße suchen und ein solides Fundament für langfristigen Frieden und Stabilität im Verhältnis über die Taiwanstraße legen.“

„Taiwan wird besser werden“, prophezeite sie. „Wir werden aufgrund unserer Demokratie großartig werden. Wir werden wegen unserer Freiheit großartig werden. Wir werden durch unsere Einigkeit großartig werden.“

Veranstaltungen

Taiwan auf dem Deutschlandtag der Jungen Union



Vom 6. bis 8. Oktober trafen sich rund 1.000 Mitglieder der Jungen Union (JU) zu ihrem traditionellen Jahreskongress. Der so genannte Deutschlandtag fand dieses Jahr im Internationalen Congress Center der sächsischen Landeshauptstadt Dresden statt.

Im Rahmen des JU-Deutschlandtages präsentierte die Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland als einer der Aussteller gemeinsam mit dem Taiwan Tourismusbüro sowie mit den Mitgliedern der JU und ihren Gästen das Land Taiwan.

Der Taiwan-Stand, an dem man sich über touristische Ziele, aber auch Stipendien und das Working-Holiday-Programm zwischen Taiwan und Deutschland informieren konnte, stieß bei vielen jungen Leuten auf großes Interesse.

Auch eine vierköpfige Delegation mit Mitgliedern verschiedener politischer Parteien aus Taiwan - der Demokratischen Fortschrittspartei (DPP), der Kuomintang (KMT) und der New Power Party (NPP) - nahmen auf Einladung der Jungen Union am Deutschlandtag teil. Die JU unterhält nicht nur gute Beziehungen nach Taiwan, sondern fördert auch den Austausch unter jungen Leuten aus beiden Ländern.

Kultur

Zentrum für traditionelles Theater in Taipeh eingeweiht



Am 3. Oktober wurde in Taipeh das Traditionelle Theaterzentrum Taiwan (TTTC) mit einer feierlichen Zeremonie offiziell eingeweiht, an der auch Präsidentin Tsai, teilnahm. In Ihrer Rede brachte sie ihre Hoffnung zum Ausdruck, das Theater werde ein bedeutendes Forum für den internationalen Austausch von traditioneller Kunst aus dem In- und Ausland.

Das vom Nationalen Zentrum für traditionelle Künste (NCFTA) des taiwanischen Kulturministeriums beaufsichtigte TTTC ist Taiwans erste zentrale Heimstätte für traditionelle darstellende Künste wie die Hakka- und Kunqu-Oper sowie die Taiwanoper.

Der Haupttheatersaal umfasst 1035 Zuschauerplätze, ein Experimentaltheater mit Platz für 300 Besucher und eine Bibliothek. Außerdem sind dort drei Künstlergruppen untergebracht: die GuoGuang Opera Company, das National Chinese Orchestra of Taiwan und das Taiwan Music Institute.

Kulturministerin Cheng Li-Chiun betonte, das TTTC plane zahlreiche verlockende Veranstaltungen und Shows.

Außerdem sei Taiwans Regierung entschlossen, traditionelle darstellende Künste zu einem Teil des Alltags der Menschen zu machen. Dafür werde das Ministerium in den nächsten vier Jahren viel Geld und Mühe aufwenden.